

130 Menschen demonstrieren gegen rechts

Kundgebung am Aartalsee endet nach einer Stunde / Nach Absage versammeln sich die „Neuen Rechten“ vermutlich in Herborn

Von Christoph Weber

BISCHOFFEN/HERBORN. Das geplante Treffen der „Neuen Rechten“ am Aartalsee hatte Hotelier Ioannis Arabatzis zwar am Donnerstag abgesagt, trotzdem demonstrierte das Aktionsbündnis „Aartalsee bleibt bunt“ am Samstag gegen die Veranstaltung. Dabei sickerte im Verlauf der Kundgebung allerdings durch, dass die Rechten nach Herborn ausgewichen waren.

Auch der Hotelbetreiber steht in der Kritik

Rund 130 Protestierer waren letztendlich dem Aufruf des Aktionsbündnisses gefolgt und hatten sich an der Zufahrt des See-Parkplatzes zusammengefunden. Dort hielten sie nicht nur zahlreiche Plakate in die Luft, der „harte Kern“ stand weit mehr als eine Stunde lang mit dem Banner „Aartalsee bleibt bunt“ am Straßenrand.

Begleitet wurde die Kundgebung von zahlreichen Reden,



Rund 130 Teilnehmer unterstützten den Protest des Aktionsbündnisses „Aartalsee bleibt bunt“ gegen ein Treffen von vermeintlichen Vertretern der „Neuen Rechten“. Diese hatten im Hotel am Aartalsee 200 Plätze für eine geschlossene Gesellschaft reserviert. Der Hotelbetreiber hatte die Reservierung am Donnerstag storniert.

Foto: Christoph Weber

unter anderem der des in dem Aktionsbündnis aktiven Linken-Politikers Hermann Schaus, von Vertretern des Deutschen Gewerkschaftsbundes und Verdi sowie von der SPD Hohenahr in Person von Jonte Mihm. Bei den Ansprachen wurden nicht nur die

„Neuen Rechten“ um den Veranstalter, den Blogger und Youtuber Thomas Grabinger, ins Visier genommen, auch der Hotelbetreiber stand in der – teilweise direkten – Kritik. „Kein Zimmer für Rassisten“, lautete beispielsweise ein Plakat.

Arabatzis verfolgte die Kundgebung vom Hotelhof aus; eine den Demonstranten von ihm wegen der hohen Temperaturen bereitgestellte Kiste Mineralwasser wurde nicht angerührt.

Die Polizei war für die Demonstration, die von 13 bis

15 Uhr mit 200 Teilnehmern angemeldet war, mit der Besatzung von vier Streifenwagen an den Aartalsee gekommen. Am Parkplatz wurde von Polizisten noch einigen Besuchern des Hotelgeländes mitgeteilt, dass das Treffen abgesagt sei. Gegen 14 Uhr löste sich die Kundgebung von „Aartalsee bleibt bunt“ dann auch schon auf.

Zuletzt sickerte die Nachricht durch, das Treffen der „Neuen Rechten“ sei nach Herborn in die dortige Kaiserstraße verlegt worden. Dort tauchten dann auch einige Teilnehmer von „Aartalsee bleibt bunt“ mit einer Regenbogenfahne auf. Für die Richtigkeit dieser Information sprachen nicht nur zwei patrouillierende Polizeifahrzeuge, sondern auch rund 20 fremde Kennzeichen auf dem großen Parkplatz. Darunter stach ein Fahrzeug aus dem Landkreis Nordsachsen heraus, dessen TDO-Kennzeichen schon am Aartalsee aufgefallen war.